

SCHWARZ CONTEMPORARY

Pressemitteilung

EMILY GERNILD - BLACK LEMONS

5. März bis 10. April 2021

Wir freuen uns außerordentlich, die zweite Einzelausstellung von **Emily Gernild** bei **SCHWARZ CONTEMPORARY** bekannt geben zu dürfen.

Die in Kopenhagen ansässige Dänin zeigt in ihrer zweiten Einzelschau in Deutschland neben einem kleineren Diptychon fünf großformatige Leinwände und fasst diese neue Werkgruppe unter dem Ausstellungstitel *Black Lemons* zusammen.

Das farbenfrohe, 2021 entstandene Großformat *Citrons Noirs (Lumi)* im Eingangsbereich der Galerie greift den Ausstellungstitel auf und versetzt die Betrachtenden in die Vogelperspektive. Bunte Früchte liegen offenbar auf einem Tisch, flankiert von einer perspektivisch seltsam hereingerutschten Form, die an einen Eierbecher erinnert. Unzählige amorphe Formen entziehen sich einer eindeutigen Zuordnung und besonders sie treten das Spiel des unbegrenzten Assoziierens und Deutens los. Warme Braun-, Grün- und Rottöne beherrschen die Bildfläche, fette schwarze Zitronen werden wie von oben herab auf die Bildebene fallen gelassen; Bildebenen verschwimmen, kleine schwarze Zitronen ragen über die – von oben als Tischkante wahrgenommene – Linie hervor. Ist oben am Tischrand mit Pastellkreide der Umriss einer Avocado gesetzt? Oder befinden wir uns gar nicht in der Vogelschau, sondern blicken durch ein Fenster in einen bunten Obst- und Gemüsegarten oder reich bestückten Laden?

Ausgestellt sind neben *Citrons Noirs (Lumi)* zwei Hochformate, bei denen Emily Gernild sich wie in den vergangenen Jahren mit Öl auf einer vorgrundierten Leinwand bewegt: auf den beiden 2020 entstandenen Großformaten *Bottle and Lemons* und *Spirited* (je 240 x 190 cm) hat Gernild tiefe, geschlossene Bildräume gebaut; die Ölbilder sind sehr viel dichter als ihre Ausstellungsnachbarn, statischer – Zitronen, ein Flasche, eine Feige, wurzelartige, schwarze Verästelungen schieben sich auf der Leinwand ineinander.

Gernild hat als Malerin ihr Genre Stilleben nicht komplett verlassen (die kleine Arbeit ‚Tapas‘, ein Diptychon von 2020 in der Ausstellung, ist ein klassisches Beispiel dafür), beweist allerdings mit ihren Großformaten überzeugend, dass sie sich mutig und gekonnt von Vorlagen zu lösen weiß.

Die gelungene Loslösung aus der klassischen Malerperspektive und die Entfernung von unmittelbaren Vorlagen und erkennbaren Formen sind mitunter auch der veränderten Maltechnik geschuldet: Gernild wagt sich auf für sie neues Terrain und verwendet bei den drei zuletzt entstandenen Arbeiten *Animus*, *Resilience* und *Citrons Noirs (Lumi)* Hasenleim mit Pigmenten auf ungrundierter Leinwand. Dies erlaubt ihr ein leichteres, flotteres Arbeiten (die Technik eignet sich für flächige, grafische Malerei, die gut geplant und vorbereitet werden muss); immer wieder scheinen offene Leinwandstellen ohne Farbe oder Malgrund durch und verleihen den drei Großformaten nicht nur in der Interpretation eine enorme Offenheit, Durchsichtig- und Leichtigkeit. Fließende Formen und Überlappungen sind auszumachen, sowie Motive, die schwebend und beweglich, verformbar, beinahe ephemere wirken. Bei genauerer Betrachtung sind – etwa im Bereich der schwarzen, kachelartigen Formen im Bild *Animus* – glitzernde Pigmente zu erkennen, die den Bildern eine besondere Zartheit und ein Schimmern verleihen.

Genau solcherlei Entdeckungen machen die persönliche Betrachtung vor Ort so wichtig.

Emily Gernild (* 1985) studierte von 2010 bis 2016 an der Funen Art Academy in Odense, Dänemark. Im Studienjahr 2013/2014 war sie Studentin bei Prof. Tal R an der Kunstakademie Düsseldorf. Sie lebt und arbeitet in Kopenhagen.

SCHWARZ CONTEMPORARY

Sanderstraße 28

12047 Berlin

Für weitere Informationen, Bildmaterial und Anfragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Galerie: mail@schwarz-contemporary.com